



SCHINZNACH-DORF: Die Stiftung Wunderlampe besuchte die SchBB Ein Junge im Eisenbahn-Paradies

Dimitry Stadelmann wollte schon immer einmal im Führerstand einer Dampflokomotive mitfahren. Die Stiftung Wunderlampe und der Verein Schinznacher Baumschulbahn erfüllten ihm diesen Herzenswunsch.

Annabarbara Gysel

Schau mal Dimi, ist dies nicht das Paradies?», fragte Patrick Stadelmann seinen Sohn. Die beiden kamen im Bahndepot des Vereins Schinznacher Baumschulbahn nicht mehr aus dem Staunen heraus. Jeder Winkel musste erkundet und jede Lok bewundert werden. Doch die grösste Überraschung wartete draussen auf dem Bahnhofplatz: Bereit zur Abfahrt stand dort ein Zug, gezogen von einer paffenden Dampflok. Dimitry wollte schon in den vordersten Wagen einsteigen, als Lokführer und Heizer ihn aufforderten, zu ihnen auf die Maschine zu kommen. Eine Fahrt in einem Führerstand – ein Herzenswunsch ging für den 11-Jährigen in Erfüllung.

Eine Fahrt im Führerstand

Ermöglicht wurde dieses Erlebnis durch die Stiftung Wunderlampe. Sie erfüllt kranken Kindern regelmässig Wünsche. So auch jenen von Dimitry Stadelmann, der unter Entwicklungsstörungen und leichtem Autismus leidet und psychisch wie motorisch leicht eingeschränkt ist. Seinen Wunsch reichte er im März über seine



Eine Eisenbahn zum Anfassen: Dimitry Stadelmann und sein Vater Patrick kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus

Bild: ag

Heilpädagogische Schule an die Stiftung ein, diese wandte sich an den Verein Schinznacher Baumschulbahn. Am vergangenen Samstag war es schliesslich so weit. Zusammen mit seinen Eltern, seiner Schwester, den Grosseltern, dem Götti, seinem Cousin und zwei Mitgliedern der Stiftung Wunderlampe reiste Dimitry von seinem Zuhause in Matzwil BE nach Schinznach-Dorf – nichts ahnend von der Überraschung, die dort auf ihn wartete. Zuerst gab es zur Stärkung Coupes und Getränke, offeriert von Mitgliedern des Vereins. Gestärkt ging es weiter ins Bahndepot, wo wäh-

rend einer kleinen Privatführung die verschiedenen Fahrzeuge der Schinznacher Baumschulbahn eingehend betrachtet und bestaunt werden konnten. Finaler Höhepunkt war aber dennoch die 25-minütige Rundfahrt auf dem Areal der Gärtnerei Zulauf. Dimitry fuhr die ganze Strecke im Führerstand mit, begleitet von seiner Grossmutter. Alle waren restlos begeistert. «Wir sind unglaublich dankbar dafür, an diesem wunderschönen Ort zu sein», sagte Patrick Stadelmann. «Die Menschen hier haben uns mit viel Herzlichkeit willkommen geheissen.»